

Sehr geehrter Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Jahresrechnung 2011 schließt lt. Rechnungsprüfungsamt mit einem zufriedenstellenden Ergebnis.

Wir meinen, dass dieses Ergebnis sehr gut ist, wenn ich so an unsere Sitzungen im Jahr 2010 und an die negativen Erwartungen denke, die unsere Stadtverwaltung an das Jahr 2011 hatte.

Es sind hauptsächlich die höheren Steuereinnahmen im Verwaltungshaushalt im Vergleich zum Jahr 2010, die dafür verantwortlich sind, dass dieses "Negativszenario" im Jahr 2011 nicht eingetreten ist. Die höheren Einnahmen bei Gewerbesteuer und Grundsteuer (3 Mill € zu 2010) können dabei als **Rekordeinnahmen** bezeichnet werden, da diese in Schwetzungen noch nie so hoch waren.

**Natürlich** führt die positive Auswirkung dieser Rekordeinnahmen dazu, dass kaum Kredite für die Investitionen im Vermögenshaushalt aufgenommen werden müssen und wir von einer Nettoinvestitionsrate von 91% sprechen können - und wir hatten schon eine Kreditaufnahme von 5 Mill € eingeplant.

**Natürlich** führt die positive Auswirkung der Rekordeinnahmen auch dazu, dass wir unsere Rücklage nicht weiter in Anspruch nehmen mussten und wir die dritthöchste Zuführung der letzten 10 Jahre mit 4,45 Mill € vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt verzeichnen können.

und **Natürlich** führt die positive Wirkung der Rekordeinnahmen **aber** auch dazu, dass wir wiederum **Rekordausgaben** decken konnten - die zweithöchsten der letzten zehn Jahre im Verwaltungshaushalt.

Und hier sind wir auch am Knackpunkt der Jahresrechnung 2011 angelangt:

Die Ausgaben sind nahezu gleich geblieben, denn tatsächliche Einsparungen der Verwaltung sind nicht zu erkennen – dafür wurden aber die Steuern kräftig erhöht - und nur dank unseren Bürgern und Betrieben, die wir mit Steuererhöhungen im Jahr 2011 stärker als jemals zuvor belastet haben - konnten wir die Rekordausgaben decken.

Für die CDU Fraktion ist dieser Denkansatz für einen städtischen Haushalt nicht der Richtige. Die CDU Fraktion hat dies auch bei der Haushaltsaufstellung 2011 angemahnt.

Wir müssen die Ausgaben im Verwaltungshaushalt reduzieren und an die Erfordernisse von Konjunkturdaten und Finanzierungsmöglichkeiten anpassen.

Wir müssen auf Basis von Jahresergebnissen planen und nicht eine Hypothese auf der nächsten aufbauen.

Die CDU Fraktion hat deshalb bei den Beratungen zum Haushalt 2012 einen neuen Ansatz für die Aufstellung des Haushalts angeregt, der so auch umgesetzt wurde.

Die Weichen sind dahingehend also bereits neu gestellt.

Wo ebenfalls Änderungen notwendig sind, ist bei den überplanmäßigen Ausgaben, die uE noch weiter reduziert werden können, wenn bei der Aufstellung des Haushalts noch sorgfältiger geplant und recherchiert wird. Im Jahr 2012 sind wir auch da schon auf einem besseren Weg.

Eine andere wichtige Aufgabe der Ämter ist Haushaltsüberwachung, was vom Rechnungsprüfungsamt auch so eingefordert wurde. Hier mahnen wir eine sorgfältige Überwachung hauptsächlich der Bewirtschaftungsbefugnisse an. Auf Einzelheiten will ich dabei nicht eingehen.

Einzelne Hinweise vom Rechnungsprüfungsamt wie Pachtvertrag SV, Konzessionsvertrag Fernwärmeversorgung und die defizitäre Situation bei der Tiefgarage Marstallstrasse nehmen wir zur Kenntnis und mahnen die Notwendigkeit einer baldigen Regelung an.

Zusammengefasst und unter Berücksichtigung der Gesamtergebnisse beider Haushalte stimmen wir der Vorlage zu.